

Der Chef des Sparkassenverbandes (DSGV), Bernd Fieseler, stellte schon vor Wochen klar: »Die Sparkassen können eine solche Leistung nicht Wettbewerbern für zwei Euro anbieten.« Denn die immer wieder genannten angeblichen Kosten von rund 0,70 Euro pro Transaktion seien falsch. In ländlichen Gebieten fielen Kosten in der Spitze »von über zehn Euro pro Transaktion« an.

Die Sparkassen fürchten, dass ihre bundesweit über 25 000 Automaten von den Wettbewerbern ausgenutzt werden. Diese würden die Sparkasseninfrastruktur billig nutzen wollen, erklärte Fieseler. »Unter dem Deckmantel des Verbraucherschutzes sollen hier betriebswirtschaftliche Interessen einzelner Anbieter durchgesetzt werden«, erklärte er. Die SPD forderte laut »Handelsblatt« ebenfalls eine gesetzliche Klärung. (apn)

IN KÜRZE

Schopf neuer Chef bei Leica

SOLMS. Alfred Schopf ist neuer Vorstandsvorsitzender des Kameraherstellers Leica. Der 53-Jährige löst mit sofortiger Wirkung Rudolf Spiller (55) an der Spitze ab, wie das mittelhessische Unternehmen in Solms mitteilte. Schopf war seit Ende 2004 geschäftsführender Gesellschafter der K + H Armaturen GmbH (Baden-Württemberg). Seit November 2009 saß er zudem im Aufsichtsrat der Leica Camera AG. (dpa)

Gewinn verdreifacht

FREIBURG. Die börsennotierte S.A.G. Solarstrom AG in Freiburg hat im ersten Halbjahr ihren Umsatz mehr als verdoppelt und den Gewinn verdreifacht. Vor allem die zum 1. Juli wirksame Kürzung der Solarzuschüsse habe seit Jahresbeginn zu einer deutlich gestiegenen Nachfrage geführt, teilte das Unternehmen am Donnerstag mit. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2010 betrug 85 Millionen Euro, das sind 53,4 Millionen Euro mehr als im

Branche schielt nach China

DÜSSELDORF. Die deutsche Caravan-Branche macht in diesem Jahr nach den deutlichen Umsatzrückgängen von 2009 wieder bessere Geschäfte. Von Januar bis Juni seien im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 rund vier Prozent mehr Reisemobile zugelassen worden, sagte Hans-Karl Sternberg, Geschäftsführer des Caravaning Industrie Verbandes (CIVD), am Mittwoch in Düsseldorf. Dort beginnt in der kommenden Woche das jährliche Branchentreffen »Caravan Salon«.

Bei den Wohnwagen seien die Zulassungszahlen zwar noch leicht rückläufig, auch hier erwarte er aber eine Stabilisierung, sagte Sternberg. 2009 war der Umsatz der Branche insgesamt um rund 37 Prozent auf 1,82 Milliarden Euro gefallen. 2010 sehe es besser aus: »Die ersten

sechs Monate haben unsere Erwartungen übertroffen«, sagte Sternberg.

Mehr als die Hälfte der verkauften Fahrzeuge wurde im ersten Halbjahr 2010 exportiert. Europaweit kämen inzwischen fast jeder zweite Wohnwagen und jedes zweite Reisemobil aus Deutschland, sagte Sternberg. Auf dem amerikanischen Markt seien allerdings fast alle Versuche deutscher Hersteller gescheitert.

160 000 Besucher erwartet

Jetzt hofft die Branche auf China. »Dort gibt es noch keine Infrastruktur und auch noch wenig Verständnis für diese Art des Reisens, aber ich bin optimistisch, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis unsere Produkte auch über chine-

sische Straßen rollen werden.« In Deutschland gibt es nach Schätzungen des CIVD rund 440 000 Reisemobile und 900 000 Wohnwagen.

Der »Caravan Salon« ist das nach Veranstalter-Angaben weltgrößte Branchentreffen. Auch in diesem Jahr würden rund 160 000 Besucher erwartet, sagte Direktor Helmut Winkler. Die zehn Hallen seien ausgebucht.

Messebesucher können in diesem Jahr Fahrzeuge im Wert zwischen 5 000 und einer Million Euro besichtigen. Die teuersten Modelle bieten beispielsweise eigene Whirlpools auf dem Dach, Espressomaschinen und Ladeflächen für Sportwagen. Das Luxus-Segment einerseits und preisgünstige Angebote für junge Familien liefern derzeit am besten, sagte Sternberg. (dpa)

Lohnpolitik – Aufschwung nährt Hoffnung auf deutlich mehr Geld in den anstehenden Tarifrunden. Verhandlungen demnächst auch in der Ernährungsindustrie

Stahlkocher spielen die Vorreiter

VON UTA KNAPP

DÜSSELDORF/GELSENKIRCHEN. Mit den ersten großen Tarifverhandlungen im Zeichen des Booms sollen die Stahlkocher nach dem Willen der IG Metall ein Zeichen setzen. Zunächst einmal geht es bei der Anfang September in Gelsenkirchen beginnenden Tarifrunde um

um die Durchsetzung ihrer Forderungen. Der öffentlichen Wirkung wird die eher geringe Zahl der von dem Tarifvertrag betroffenen Beschäftigten nach Einschätzung der Gewerkschaft dagegen keinen Abbruch tun. »Die Stahl-Tarifverhandlungen haben immer einen besonderen Stellenwert.«

Auch die wirtschaftlichen Rahmenda-

Burkhard. Mit einer Auslastung der Kapazitäten von 84,6 Prozent habe die Stahlindustrie nahezu bereits das Vorkrisen-Niveau des Jahres 2008 erreicht.

NGG will drei Prozent mehr

Im Zuge des Aufschwungs hatten auch andere Gewerkschaften Begehrlich-

Solcom setzt auf Expansion

REUTLINGEN. Die Solcom GmbH (Reutlingen), Spezialist für externe Projektunterstützung im IT- und Engineering-Bereich, konnte im ersten Halbjahr 2010 ihren Umsatz um 34 Prozent steigern. Dies teilt das Unternehmen mit. »Wir rechnen fest damit, dass die geschäftliche Entwicklung im zweiten Halbjahr 2010 nochmals deutlich dynamischer verläuft und damit weiteres, starkes Wachstum mit sich führen wird«, heißt es in einer Mitteilung an die Presse. Für dieses Jahr lautet die Zielstellung, einen Gesamtumsatz von 40 Millionen Euro zu erwirtschaften.

Ein um 50 Prozent erhöhter Auftragsbestand berechtigt zu dieser Hoffnung, sagt Thomas Müller, Geschäftsführer der Solcom Unternehmensberatung GmbH. Nach einer aktuellen Umfrage des unabhängigen Marktforschungsunternehmens Lünendonk gehört Solcom zu den führenden Anbietern im Bereich der Vermittlung und Steuerung von IT-Freiberuflern. Die Lünendonk GmbH ist seit 1983 spezialisiert auf systematische Marktforschung, Branchen- und Unternehmensanalysen sowie Marktberatung für Informationstechnik-, Beratungs- und weitere hoch qualifizierte Dienstleistungsunternehmen. Solcom beschäftigt intern 65 Mitarbeiter. Einschließlich der Freiberufler, die projektbedingt befristet auf der Gehaltsliste stehen, sind es über 400 Personen. (GEA)